

Anfrage über das Debakel der neuen Software für die Grundbuchämter

eröffnet am 7. November 2011

Aus den Medien war zu entnehmen, dass der Kanton Luzern vor sechs Jahren bei der IBM eine neue Software für die Grundbuchämter in Auftrag gegeben hat. Die Grundbuchämter des Kantons Luzern warten seit Jahren auf eine neue Software. Die nun mit einer zweijährigen Verspätung gelieferte Software ist unbrauchbar und weist viele Fehler auf. Man spricht von einem Zwei-Millionen-Debakel.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Viele Grundbuchämter setzen EDV ohne Problem ein. Warum haben sich die Verantwortlichen für eine Software entschieden, die noch nie im Einsatz und nicht erprobt war?
2. Der Kanton beschäftigt Informatikspezialisten. Wurden diese für die Evaluation beigezogen?
3. Wie konnte dies passieren? Haben die Kontrollorgane versagt?
4. Hat dieses Fiasko auch personelle Konsequenzen?
5. Wie hoch beläuft sich der effektive Schaden gegenüber der Projektvergabe?
6. Welche Massnahmen werden eingeleitet, um einen solchen Vorfall für die Zukunft zu verhindern?
7. Das Obergericht informiert erst, sobald ein Vorstoss eingereicht werde. Ist diese Vorgehensweise korrekt?
8. Ist die längerfristige Sicherheit der Daten überhaupt gewährleistet?

Lüthold Angela

Schmid Werner

Bossart Rolf

Müller Pius

Bucher Hanspeter

Schärli Thomas

Winiker Paul

Zimmermann Marcel

Dahinden Erwin

Winiger Fredy

Graber Toni

Troxler Jost

Thalmann-Bieri Vroni

Arnold Robi

Knecht Willi

Gisler Franz

Camenisch Räto B.

Müller Guido

Lang Barbara

Hermetschweiler Rolf